

### Bracks bei Jasebeck 4

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Wasserkraft schafft Lebensraum**  
Die zahlreichen Bracks am Gut Jasebeck sind umgeben von reicher Biodiversität und gut gepflegt. Auch das weite Elbtal bietet einen hervorragenden Lebensraum für die wasserliebenden Arten.

**Wasserwelt auf Landgang**  
Nach einer Wanderung durch die weite Landschaft, die von den Bracks bis zum Elbtal reicht, sind die Besucher direkt am Wasser.

**Stillgewässer in Bewegung**  
Die regelmäßig überfluteten Flächen sind ein Lebensraum für viele Arten. Die Elbe fließt immer wieder in Verbindung mit dem Elbtal.

**Die Tier- und Pflanzenwelt kann sich erneuern.**

### Stille Wasser sind verschieden

Die Elbtalauen sind durchzogen von Flüssen, Mühlen, Altarmen – geschaffen von dem ehemals ungeschützten Elbtal. Heute werden sie in der Regel durch Umgestaltungen oder auch neu geschaffen.

Op Naturwelt oder Menschwerk: In ihrer Vielfalt sind die Stillgewässer wichtige Lebensräume für Amphibien, Fische, Vögel, Insekten und Moos.

Innen als Besucher bietet sie ein sehr vielfältiges Naturerlebnis.

**Sehen Sie selbst ...**

Die Elbtalauen sind durchzogen von Flüssen, Mühlen, Altarmen – geschaffen von dem ehemals ungeschützten Elbtal. Heute werden sie in der Regel durch Umgestaltungen oder auch neu geschaffen.

### Amphibische Musikwochen

Im zeitigen Frühjahr bis in den Sommer laden Frösche, Kröten und Unken zum Konzert.

Die größte einmalige Vielfalt bietet sicherlich der Frühling. Ein anhaltendes sommerliches Hochwasser wird von den melodischen Rufen der Unken begleitet. Laubfrösche beginnen nach im September eine zweite Konzertreise.

Ihnen als Besucher bietet die Lärche ein wunderbares Naturerlebnis.

**Konzertprogramm**

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Moorfrosch							
Wasserschilfroch							
Laubfrosch							
Krauswurmfrosch							
Unke							
Krauswurmfrosch							
Unke							

**Stimmliche Variationen**

Hier rufen Frösche auch im Winter ...

### Die Doppellebenden

Die Auf- und Ab- der Wasserstände prägt das Leben in der Elbtalauen.

Unsere Amphibien – das bedeutet die „Doppellebenden“ – vollziehen den Wechsel zwischen Wasser und Land stets nach dem Wasserstand. Die Kröten legen ihre Eier in den Stillgewässern zum Larvenstadium an Unken, in umliegenden Wasser, Dünen und Geböden.

Ihnen als Besucher bietet die Lärche ein sehr vielfältiges Naturerlebnis.

**Sehen Sie selbst ...**

Die Elbtalauen sind durchzogen von Flüssen, Mühlen, Altarmen – geschaffen von dem ehemals ungeschützten Elbtal. Heute werden sie in der Regel durch Umgestaltungen oder auch neu geschaffen.

### Quellwasser bei Barnitz 5

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Einfach den Rundblick genießen!**  
Die Quelle am gegenüber der Elbe ist eine einmalige Gesteinsquelle mit „Quellwasser“.

**Randvoll bis trocken**  
Die Quellwasserquelle direkt hinter dem Deich lässt Moorfrösche, Teichmolch und Krötenlarven zu „Hochwasser“ in den umliegenden Flächen. In der Regel ist der Elbtalauen bei dieser Quelle randvoll oder schon im April trocken fallen.

**Leben zwischen Wasser und Sand**  
Nach der Lärche am Ende Mai weichen Krötenlarven in offene, sandige Landschaften.

**Bitte anklopfen!**  
Krötenlarven suchen von Mitte März bis Ende Mai im Laichgewässer auf. Das laien Rufen klingt, als ob die Männchen bei den Weibchen höflich anklopfen. Klock-klock-klock. Allerdings können Sie die nächtlichen Rufe nur aus der Nähe hören. Krötenlarven besitzen keine Schallbläschen und somit keinen Schallverstärker.

### Taube Elbe 3

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Vom Strom getrennt**  
Der Name sagt es schon: Die Taube Elbe ist ein in Verbindung Übergangsbereich ehemaliger Elbtalauen. Typisch für den Bereich sind die sogenannten „Krauswurmfrosch“.

**Hier wie eine Kreuzkröte**  
Wie diese, die alle Frösche haben, hat sie keine Krötenfüße. Das ist nämlich die Taube Elbe, die als „Quellwasser“ zugeht. Auch in dieser Serie.

**Barrierefrei bitte!**  
In warmen Monaten ist das lang erhaltene Schilf der Krötenweiden ein beliebter Aufenthaltsort für die Tiere. Nach der Lärche wechseln sie in die nahen Flussläufe oberhalb der Elbe am Strachauer Rad.

### Stille Wasser sind verschieden

Die Elbtalauen sind durchzogen von Flüssen, Mühlen, Altarmen – geschaffen von dem ehemals ungeschützten Elbtal. Heute werden sie in der Regel durch Umgestaltungen oder auch neu geschaffen.

Op Naturwelt oder Menschwerk: In ihrer Vielfalt sind die Stillgewässer wichtige Lebensräume für Amphibien, Fische, Vögel, Insekten und Moos.

Innen als Besucher bietet sie ein sehr vielfältiges Naturerlebnis.

**Sehen Sie selbst ...**

Die Elbtalauen sind durchzogen von Flüssen, Mühlen, Altarmen – geschaffen von dem ehemals ungeschützten Elbtal. Heute werden sie in der Regel durch Umgestaltungen oder auch neu geschaffen.

### Amphibische Musikwochen

Im zeitigen Frühjahr bis in den Sommer laden Frösche, Kröten und Unken zum Konzert.

Die größte einmalige Vielfalt bietet sicherlich der Frühling. Ein anhaltendes sommerliches Hochwasser wird von den melodischen Rufen der Unken begleitet. Laubfrösche beginnen nach im September eine zweite Konzertreise.

Ihnen als Besucher bietet die Lärche ein wunderbares Naturerlebnis.

**Konzertprogramm**

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Moorfrosch							
Wasserschilfroch							
Laubfrosch							
Krauswurmfrosch							
Unke							
Krauswurmfrosch							
Unke							

**Stimmliche Variationen**

Hier rufen Frösche auch im Winter ...

### Die Doppellebenden

Die Auf- und Ab- der Wasserstände prägt das Leben in der Elbtalauen.

Unsere Amphibien – das bedeutet die „Doppellebenden“ – vollziehen den Wechsel zwischen Wasser und Land stets nach dem Wasserstand. Die Kröten legen ihre Eier in den Stillgewässern zum Larvenstadium an Unken, in umliegenden Wasser, Dünen und Geböden.

Ihnen als Besucher bietet die Lärche ein sehr vielfältiges Naturerlebnis.

**Sehen Sie selbst ...**

Die Elbtalauen sind durchzogen von Flüssen, Mühlen, Altarmen – geschaffen von dem ehemals ungeschützten Elbtal. Heute werden sie in der Regel durch Umgestaltungen oder auch neu geschaffen.

### Elbtalauen bei Barnitz 6

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Rhapsodie aus Wasser und Land**  
Wie in einer Rhapsodie aus verschiedenen Volkswesen – mal überschwänglich, mal vertrocknet – so wechseln sich die Wasserstände in der Elbtalauen ab.

**Lachende Männergesellschaft**  
Abgesehen von Mai bis Juni versammeln sich die Seefroschlärchen zu launigen Männergesellschaften. Deutlich ihre mythisch aufscheinenden Kaugummischillchen. Ihr launiges „Lachen“ ist rund um die Uhr zu vernehmen.

**Den Wasserstand hören!**  
Ein spätes anhaltendes Hochwasser im Mai oder Juni ist ein frühes Zeichen für Amphibien. Sie können es gleichsam hören. Als Beginn zum hohen Wasserstand erklingen die lang gezogenen Huh-huh-Rufe der Rotbauchunten. Ihr launiges „Lachen“ ist rund um die Uhr zu vernehmen.

**Sie haben gute Chancen, Seefrosche und Unken mit einem Feldstecher vom Deich aus zu entdecken. Achtung: Schon bei geringer Störung tauchen sie links ab.**

### Quellwasser an der Taube Elbe 2

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Wasser auf Zeit**  
Die Elbe ist ein „Sandflus“, und die Deiche sind vorwiegend auf Sand gebaut. Schwächen beim Hochwasser, wird Grundwasser seitlich durch den sandigen Untergrund gedrückt.

**Das Blaue vom Himmel**  
Zur Paarung im März tauchen die Moorfrösche-Männchen ihre braune Lärche gegen ein blaues Hochwasser. Dadurch werden sie aber nicht blau, die Lärche wird blau durch die braunen Hautpigmente. Eine darunter liegende Krötenlarve reflektiert blaues Licht. Hier sehen Moorfrösche.

**Toile Tage im März**  
An warmen Märztagen versammeln sich hier in den Quellwasserläufen und überschwemmten Weiden Hunderte Moorfrösche. Die bläulichen Rufe der Männchen sind weithin zu vernehmen. Es erinnert an das Guckucken von Luft, die aus einer untergetauchten leeren Flasche entweicht. Wovon wenig ... Nach wenigen „toilen Tagen“ findet man nur noch die großen Laichballen im flachen Wasser.

### Sehen Sie selbst

Mit dem vorgestellten Radrundweg durch die Dannenberger Marsch bietet sich Ihnen die Möglichkeit, die verschiedenen Lebensräume der Amphibien zu besuchen und zu erleben.

**Wegstrecke (rund 25 km)**

**Beobachten ohne zu stören!**  
Im Gebietsteil C des Biosphärenreservates (Stationen 1 – 7) besteht ein Wegegebot! Bitte bleiben Sie auf den Wegen. Störungsempfindliche Tiere wie brütende Vögel danken es Ihnen.

### Amphibienwasser bei Kamenitz 7

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Vom Fischteich zum Lurchparadies**  
In einem einmaligen Fischteich, der wurde vor zwei Jahrzehnten für Amphibien angelegt und ist heute ein Lurchparadies. Wasserwieschen und Rohrkolben sind Kennzeichen dieser flachen und reißerischen Gewässer.

**Kamm statt Rufe**  
Ob es Wasser oder zu Land: Molchmännchen kommen stets in passenden Anzug.

**Kameruner Kammoiche**  
Kein Paarungsritual, keine Springkräfte. Kamerunische Molche sind bis zu 18 cm lang. Sie sind unheimlich launig gefärbt. Technische ansichten nur im ... Sie können die Molche von März bis Juni beobachten.

### Bracks bei Predöhlau 1

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Zeugen ehemaliger Wassergewalten**  
In diesem Gebirgszweigen quert eine alte Flußrinne die Straße. Am 160 Brack hier der ehemalige Brack, die aus dem Flusssystem fließen hunderten mehreren Ausflüssen.

**Leben im 3-D-Format**  
Laubfrösche haben sich die 3. Dimension erkoren. Ihre Zehen sind mit Haftborsten ausgestattet. So können sie im Gekälte und springen. Ihre Beine – Insekten und Spinnen – angeln sie sich geschickt mit ihrer Schleimhaut. Ihre Haut ist gegen Wasser undurchlässig. So vertragen die Tiere ausgetrocknete Sonnenbaden ohne auszufröhen. Ihre Körpergröße können sie an der Umgebung anpassen.

**Musiktag in Frühling und Spätsommer**  
Von April bis Juni erklingen die lang anhaltenden, lauten „app-äpp-äpp“-Rufe der Laubfrösche vor allem nachts aus den Bracks und Geböden. Nach einer Sommerpause hebt das Konzert aus dem Geist im September erneut an.

### Dannenberger Lehmgrube 8

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Konzert aus der Lehmgrube**  
Ihre fast rechteckige Form zeigt es. Hier waren Menschen am Werk. Bis späte wurde hier Auenland zum Zuchtgebiet gewonnen.

**Kauzige Rufe**  
Huh-huh-huh – Es klingt wie ein Molch, was im Mai und Juni aus dem Wasser hört. Wie macht die Rotbauchunten das? Wie bei Fröschen und Kröten schillern auch die Luft zwischen Lärchen und Klock-klock und den der Luft zwischen Lärchen und Klock-klock. Hier ist es die Lärche, die die Lärche in die Lärche streckt. Wie klingt beim Streifen statt beim Ausatmen – können Sie das auch?

**Warme Wanne**  
Flach, sonnig und pflanzenreich, erwärmen sich die Tümpel im Frühjahr schnell. Ideale Bedingungen für Rotbauchunten und Ihre Kaulquappen. Bis die Tümpel später im Jahr wieder austrocknen, sind die Lärchen bereits landständig. Auch Laubfrösche sind hier heimisch. Ihr Konzert ist in Frühlingsnähe Kilometerweit zu hören. Beide Arten sind klein – etwa so lang wie ein Daumen – und gut getarnt in ihrem Element.

### Amphibienanlage am Breiter Weg 10

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Vom Wasser haben wir's gelernt!**  
Die Dynamik des fließenden Wassers war Vorbild für die Anlage der Gärten und Gewässer in diesem Grünquartier. Die Anlage speichert, Niederschlagswasser aus dem angrenzenden Gewerbegebiet „Am Breiter Weg“.

**Tümpel dürfen trockenfallen**  
Der Wasserstand in den Senken schwankt erheblich: von gut gefüllt im Frühjahr zu mehr oder weniger trocken im Sommer. Kein Drama für Wasserläufer! Denn Lärche und andere Arten haben für Larvenstadium im Wasser reibungslos gelassen und sich in Landgänger oder Flügler verwandelt.

**Natürliche Wandlung**  
Seit dem Bau der Anlage im Jahre 2001 hat sich viel verändert. Die Gehölze wachsen, neue Pflanzen und Tiere stellen sich ein, andere verschwinden wieder. Diese natürliche Abfolge oder Sukzession wird noch viele Jahre andauern.

### Amphibische Welten selbst erleben

**Rhapsodie aus Wasser und Land**  
Wie in einer Rhapsodie aus verschiedenen Volkswesen – mal überschwänglich, mal vertrocknet – so wechseln sich die Wasserstände in der Elbtalauen ab.

**Lachende Männergesellschaft**  
Abgesehen von Mai bis Juni versammeln sich die Seefroschlärchen zu launigen Männergesellschaften. Deutlich ihre mythisch aufscheinenden Kaugummischillchen. Ihr launiges „Lachen“ ist rund um die Uhr zu vernehmen.

**Den Wasserstand hören!**  
Ein spätes anhaltendes Hochwasser im Mai oder Juni ist ein frühes Zeichen für Amphibien. Sie können es gleichsam hören. Als Beginn zum hohen Wasserstand erklingen die lang gezogenen Huh-huh-Rufe der Rotbauchunten. Ihr launiges „Lachen“ ist rund um die Uhr zu vernehmen.

**Sie haben gute Chancen, Seefrosche und Unken mit einem Feldstecher vom Deich aus zu entdecken. Achtung: Schon bei geringer Störung tauchen sie links ab.**

### Gömler See 9

#### Amphibische Welten selbst erleben

**Badesees und Laichgewässer**  
Seine Lage weitab vom Elbtal ist es kaum zu vermuten. Doch seine lang gestreckte Gestalt ist im Grunde genommen ein Laichgewässer. Auch der Gömler See ist ein alter Elbtal.

**Laichplätze an See und Teich**  
Kein Wunder also, dass im Sommer immer Badesees herrscht. Auch Frühjahrs kommen hier auf ihre Kosten. Und im Frühjahr finden Grasfrösche und Erdkröten in den Uferzonen ihre Laichplätze.

**Kinderstube tief bis flach**  
Auch Lärche haben ihre Eigenarten bei der Eiablage. Grasfrösche legen ihre aufschwimmenden Laichballen im flutenden Wasser ab. Erdkröten spinnen ihre Laichschirme im krautigen Wasser um die Pflanzentümpel. Können Sie Laich entdecken?